Silzer Schneckepost

Dorfzeitung für alle Menschen in Silz • 07.12.2021 • Ausgabe 6/2021 (56)

Inhalt

1 › Klemmschutz für Kita-Türen kommt
2 › Trifelskurier: ganz schön aufregend
› Prunksitzung 2022?
3 › Kugel trifft „Schweinchen"
› Zweiter Tempo-Drossler in Aktion
4 › Nächster Schneckenbasar im März?
5 › Apfel-Laterne und Kürbis-Lampinons
› Wir machen uns stark für den Frieden
6 › Baum und Brunnen leuchten wieder

Liebe Leserinnen und Leser, mit dieser Weihnachtsschnecke wünschen wir Euch und Ihnen allen erholsame Feiertage. Gewachsen ist das witzige Silzer Maskottchen unter der Feder von Katharina Körner-Boos. Viel Glück und gute Gesundheit wünscht die Redaktion Schneckepost.

Klemmschutz für Kita-Türen kommt

Damit sich unsere Kita-Kinder nicht ihre kleinen Finger klemmen und mehr Sicherheit entsteht, werden acht Kita-Türen mit einem Klemmschutz ausgestattet. Der Gemeinderat stellt dafür rund 1.900 Euro bereit. Den Beschluss fassten die Räte am 26. Oktober einstimmig – so wie auch alle anderen Beschlüsse.

Etwa 3.500 Euro wird die Überprüfung von drei Silzer Brücken kosten. Das wird im Rahmen einer gemeinschaftlichen Bauwerksprüfung erfolgen, koordiniert durch die Verbandsgemeinde Annweiler, und somit kostengünstiger.

Weg wird geschottert

Geschottert werden soll der „Weg auf Bubenstücker“ in Kita-Nähe. Im Einvernehmen mit den sechs Anwohnern soll damit das Ausweichen von Fahrzeugen auf Privatgrundstücke vermieden werden, wenn der Weg aufgeweicht ist.

Haushaltssatzung steht

Die Haushaltssatzung und der Stellenplan für 2021/2022 wurden einstimmig angenommen. Da die Ausgaben größer sind als die Einnahmen, muss die Umwandlung eines kurzfristigen Kredits in einen Investitionskredit vorgenommen werden. „Selbst wenn man nichts macht, wie in Corona-Zeiten, werden die Schulden größer“, betonte Peter Nöthen als Beigeordneter. „Die Kommunen brauchen Unterstützung vom Land.“ Als Vorsitzender des Ausschusses für Rechnungsprüfung empfahl Johannes Bendel im Auftrag seines Gremiums die Entlastung der Ortsbürgermeisterin und der Beigeordneten, für den Rat plausibel. Alexander Engel von der Verbandsgemeinde stand dem Rat beratend zur Verfügung.

Pläne für Lindenplatz

Die Gemeinderäte sprachen sich dafür aus, erneut einen Förderantrag beim Leader-Programm zu stellen, das in der Variante GAK für den ländlichen Raum ausgelegt ist. Falls bewilligt, soll mit den Fördermitteln der Lindenplatz umgestaltet werden, u. a. mit Spielmöglichkeiten für kleinere Kinder und Ruhebänken.

Vorhaben Bürgerhaus

Ortsbürgermeisterin Elke Mandery informierte über den Stand beim Projekt Bürgerhaus. Da die Fördermittel geringer ausfallen als erhofft, ermittelt der Bauausschuss in Zusammenarbeit mit dem Architekten Einsparmöglichkeiten. Die modifizierten Pläne sollen in einer öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vorgestellt werden.

Tempo wird gemessen

Schließlich nahm der Rat eine Spende des Bürgervereins in Höhe von rund 1.100 Euro an. Zusammen mit weiteren 700 Euro Spenden der Silzer Bevölkerung wird damit das zweite Geschwindigkeitsmessgerät bezahlt, das seit 22. Oktober an der Ortseinfahrt aus Richtung Vorderweidenthal steht. (siehe Seite 3) Elke Mandery bedankte sich sehr herzlich bei allen Spendern und würdigte das bürgerschaftliche Engagement im Dorf.

(sr)

Trifelskurier:ganz schön aufregend

Hallo Ihr lieben Silzer Schnecken,

schon vor geraumer Zeit fand ich dieses vergilbte, zerknitterte Stück alter Zeitung im hintersten Winkel meines Hauses. Eigentlich war es gut ausgeräumt, als wir es 2017 kauften. Im Keller gab es grobe Holzregale, die wohl mal der Aufbewahrung von Lebensmitteln dienten und unter der Treppe, dort wo kein Tageslicht je hingekommen war, lagen Kohlereste, einige Bretter und Papiere. Vermutlich war es mal das Holz- und Brikettlager. Es roch muffig. Spinnen flohen empört, als ich begann aufzuräumen. Ein struppiger Handfeger, eine Handschaufel, Kartonstücke… und dann Zeitungspapier.

Ich kroch in die Tiefe, zog alles hervor und trug meine Beute nach draußen. Vorsichtig faltete ich das raschelnde Zeitungsstück auseinander und strich es glatt.

Ein seltsames Gefühl beschlich mich. Ich tauchte in eine Zeit, die fast 50 Jahre zurücklag. Nichts Besonderes, doch rührte es mich. Glückwünsche zu Geburtstagen, Anzeigen, Werbung, Ankündigungen zu Faschingsveranstaltungen. Das Papier war im Februar 1974 gedruckt worden. Ein Prinzenpaar strahlte mir in Narrenkluft entgegen. „Ob die beiden noch leben?“, fragte ich mich.

Auf zur Fahrt im Orient-Expreß

Mit Schwung in die 4 tollen Tage

Gabrielas Fund

Eine Anzeige, dass sich Familien einen Zuschuss für Energiekosten abholen konnten. Im Rathaus müsse man sich melden – so aktuell wie heute! Hätten die Menschen damals geahnt, in welch schwindelerregende Höhen heute die Energiekosten gestiegen sind, sie hätten es nicht geglaubt.

Was mache ich mit dem Fetzen? Das muss aufbewahrt werden. Vielleicht passt es mal irgendwo. Immer wieder fiel mir das Stück Zeitung in die Hände. Mal legte ich es auf den Schrank, mal in ein Regal. Es war mir einfach zu schade, um als Anmachpapier im Ofen in die Ewigkeit zu verschwinden.

Vor kurzem dachte ich dann an die Schneckepost…

Gabriela und ihr Mann mit Geburtstagsgeschenken

Diese netten Zeilen schrieb uns Schneckepost-Leserin Gabriela Frost, worüber wir uns sehr gefreut haben. Was für Berge an Zeitungen hat man schon weggeworfen! Doch hält man dann ein so altes vergilbtes Stück in den Händen, kann es schon irgendwie sehr besonders sein. Über das Prinzenpaar der Bockstallesier ließ sich leider nichts ausfindig machen, das Motto von 1974 lautete „Fahrt im Orientexpress“. Vielleicht erinnert sich noch jemand an die Kampagne von damals oder kennt sogar das Prinzenpaar? Zuschriften gerne an die Redaktion.

Gabrielas Geschichte in Silz begann, wie gesagt, 2017. Sie und ihr Mann sind aus dem Badischen in die Pfalz übergesiedelt. Ein Häuschen in ruhiger Lage, nahe an der Natur, das war ihr Traum. Fündig wurden sie im Sulzfeld. Alles fügte sich wunderbar zusammen. „Klar, es musste viel gemacht werden, eigentlich alles.“ Die Herausforderung packten sie mit Leidenschaft an, ortsansässige Handwerker waren bald zur Stelle. „Wir trafen auf offene, liebenswürdige Menschen, die Hilfsbereitschaft war überwältigend. Pfälzer eben! Freunde staunten nur über das schnelle Einleben ins Dorf und die tollen Kontakte“, sagt die gebürtige Landauerin. Heute ist das gelbe Haus so gut wie fertig, viel zu tun gibt es aber immer noch im Garten. Auch wenn ihr Mann nicht mehr bei ihr ist, 2020 ist er unerwartet verstorben, fühlt sie sich geborgen und zuhause in „ihrem Dorf“. *(mg)*

Termine

Monatlich

- **erster Dienstag, 18:30 Uhr**
Sprechstunde Ortsbürgermeisterin
- **erster Mittwoch, 10:30 Uhr**
Seniorenwanderung
- **letzter Mittwoch, 19 Uhr**
BV – offener Treff Bürgerverein

Wöchentlich

- **Sonntags, 10 Uhr**
Boule am Bouleplatz

Prunksitzungen 2022?

5. und 12. Februar – diese Termine nannte uns der Silzer Karneval-Club Schnecketreiwer vor einigen Wochen. Es werde fleißig geprobt, um 2022 wieder zünftig Karneval feiern zu können. Mit Hygienekonzept, ist doch klar.

Doch nun, zu Redaktionsschluss, hat sich die Corona-Lage derart zugespitzt, dass feucht-fröhliches Feiern im Bürgerhaus kaum noch möglich scheint. Der Club-Vorstand wird zeitnah entscheiden, ob die Veranstaltungen stattfinden können oder ob das doch nicht geht und dann über die verschiedenen Kanäle informieren. (sr)

Kugel trifft „Schweinchen“

Boule ist sooo entspannend. Man bewegt sich – ein bisschen und trifft nette Leute.

Helfer der Spieler: Am Tag vor dem Turnier mähte Horst Gadinger die Flächen rund um den Boule-Platz.

Mit 18 Grad war es spätsommerlich warm an diesem 31. Oktober. Der kam mit 25 Stunden daher und so waren die neun Boule-Freunde richtig ausgeschlafen. Sie kamen auf dem von Herbstfarben eingerahmten Boule-Platz am See zusammen und starteten das 3. Silzer Boule-Turnier.

In Zweier- und Dreier-Teams warfen sie die silberfarbenen Kugeln im Bogen möglichst nah ans „Schweinchen“, die kleine helle Holzkugel. Es wurde viel gelacht und gescherzt, bis die Sieger ausgespielt waren.

Der Boule-Aktive Peter Arnold überreichte den von ihm sehr ansprechend gestalteten Wanderpokal an die Gewinner. Gerhard Wüst und Helmut Reich dürfen den Preis nun je sechs Monate ihr Eigen nennen. Aber auch die Zweit-, Dritt- und Viertplacierten freuten sich über ihren Applaus: „Hewwelschmeißer and Friend“, „Die Schnecketreiber“ und „Die Elsässer“. Louisa und Raymond aus Frankreich gaben dem Turnier sogar eine internationale Note. Am Ende waren sie sich alle einig: „‘s war ä scheener Middach.“

Wer einfach mal eine ruhige Kugel schieben will, kann sonntags ab 10 Uhr gern auf dem Boule-Platz vorbeikommen, sogar im Winter, wenn das Wetter es zulässt.

(sr)

Zweiter Tempo-Drossler in Aktion

Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich ...

Wo lässt sich‘s bei uns schöner rasen, als auf der zweiten Hälfte von Vorderweidenthal nach Silz? Und dann mit Karacho ins Dorf hinein. Wer sich ‘nen Kick aus dem Temporausch holt, denkt natürlich nicht an die schweren Unfälle, die dem Spiel mit dem Gaspedal immer wieder folgen. Erst vor einigen Wochen kostete ein Unfall hier einen Menschen das Leben.

Seit dem 22. Oktober gibt es nun an der Dorfeinfahrt – gegenüber dem Friedhof! – ein Geschwindigkeitsmessgerät. An einem Sonntagnachmittag konnte sich die Schneckepost davon überzeugen, dass das Messgerät durchaus entschleunigend wirkt. Sehr viele Fahrerinnen und Fahrer wurden deutlich langsamer und fuhren mit Tempo 40 oder sogar 30 ins Dorf. Im Namen aller Dorfeinwohner, besonders aber der lärm- und unfallgefährdeten Bewohner der Hauptstraße, erscheint dann ein grünes DANKE auf dem Display.

Wie schon beim ersten Gerät an der Ortseinfahrt Kinderdorf konnte auch der zweite solarbetriebene Tempo-Drossler durch Spenden aus der Bevölkerung finanziert werden. Aufgestellt wurde er vom Ersten Beigeordneten Bernd Doll, Ratsmitglied Günter Weiß und Gemeindearbeiter Peter Reither. Ortsbürgermeisterin Elke Mandery dankte ihnen vor Ort und allen Beteiligten in der Ratssitzung am 26. Oktober.

(sr)

Fotomontage: (hr)

Nächster Schneckenbasar im März?

Magdalena und Katharina (von rechts) richten die Sachen nach Größe.

Wer am Samstag, 6. November, ins Bürgerhaus kam, konnte sich wie in einem Kinderkaufhaus fühlen. Ein seltenes Gefühl, seit Galeria-Kaufhof in Landau dicht gemacht hat. Hier, mitten im Dorf, war alles zu haben: Baby- und Kinderkleidung, Buggys, Autositze, Spiele, Bücher … – ja sogar ein schöner Schlitten wartete auf neue Rodler. Dazu gab es eine Kuchentheke mit Selbstgebackenem aus Silzer Küchen, herzhafte Snacks und Getränke. Damit hat der Förderverein unserer Kita sich eingebracht. Rund 250 Euro Erlös kommen den Kindern zu Gute. Auch Silzer Köstlichkeiten wie selbst gekochte Fruchtaufstriche, Senfe und eingelegte Kürbisse waren angerichtet.

Im Mittelpunkt aber standen all die Jacken, Hosen, Pullis, Mützen usw., zu super-günstigen Preisen, oft nur ein bis zwei Euro das Stück! Schließlich sollten die ein wichtiges Anliegen unterstützen: den angebotenen Secondhand-Sachen die Chance auf ein zweites Leben zu geben.

Die Idee für diesen „Schneckenbasar“ hatten Katharina Körner-Boos und Magdalena Kailitz, die beim Bürgerverein gleich an der richtigen Adresse waren, als sie einen Veranstalter suchten. Plakate wurden ausgehängt und in den einschlägigen Silzer Sozialen Netzwerken bekannt gemacht.

Das Echo war ziemlich stark, denn rund 40 Anbieterinnen meldeten sich über die Silzer Website an und brachten jeweils bis zu 50 Teile ins Bürgerhaus, schon am Donnerstag, damit das Team alles nach Größen sortiert auf die Tische legen konnte. Für die Super-Organisation bekamen die 15 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer viel Anerkennung.

Es war ja auch gar nicht einfach, so einen Basar mit über 120 Kundinnen und Kunden durchzuführen, an einem Tag mit einer Inzidenz von 163 im Kreis SÜW. „Fast alle waren geimpft oder genesen“, erzählt Katharina. „Obwohl man auch mit negativem Test kommen konnte. Das hatten wir ja auch vorher angekündigt.“

Und was waren die Renner im Angebot? Gekauft wurden vor allem hochwertige Sachen und Bücher. Insgesamt konnte das Team rund 1500 Euro einnehmen, die zu 80 Prozent an die Verkäuferinnen geht. Am Samstagabend konnten sie sich das Geld und die nicht verkauften Sachen abholen.

20 Prozent des Umsatzes sind als Spende für einen gewünschten Mehrgenerationen-Platz am Ufer des Schönbachs hinten auf dem Lindenplatz reserviert. Zusammen mit 100 Euro aus gespendeten Büchern macht das 400 Euro an Spendengeld für den Mehrgenerationen-Platz. Ein tolles Ergebnis!

Und schon im März könnte die nächste Spende dazu kommen, denn das Team möchte den Schneckenbasar gern zweimal im Jahr anbieten. Schließlich tut das auch dem Klima gut, wenn Dinge möglichst lange genutzt werden. Ganz zu schweigen vom Geldbeutel. Und Spaß hat es auch gemacht. Wenn die Helfer mal Pause machten, bot Enrico Boos ein paar Spielrunden an.

(sr)

Auch Bücher waren der Renner.

Apfel-Laternen und Kürbis-Lampions

Leuchtendes Licht macht leuchtende Augen.

Wunderschöne Kürbisse und Äpfel in Laternenform waren in diesem Jahr der Renner beim Martinstag an der Silzer Kita, alle selbstgemacht. Davon ließ sich Pony „Happy“ inspirieren und legte ein paar Pferde-Äpfel auf den Weg, als die Kinder zum Umzug starteten.

Die Kleinen folgten mit ihren leuchtenden Lampions dem von Jasmin Dentzer geführten Pferdchen. Vielleicht haben nicht alle die junge Frau unter dem roten Umhang erkannt und sie für den „echten“ St. Martin gehalten. Gesungen haben sie jedenfalls immer wieder vom Mantel-Teiler, der als Sinnbild für mitmenschliches Handeln steht.

Der Gedanke des Teilens liegt auch dem Aufruf der Kita zu Grunde, Lebensmittel für die Tafeln der Region mitzubringen. Einige Eltern legten denn auch Konserven und andere Spenden in den bereit stehenden Korb.

Wegen Corona fiel der Laternenumzug durch das Sulzfeld deutlich kleiner aus als üblich. Manche Häuser waren extra schön beleuchtet, so konnten die Kinder dort Sonne, Mond und Sterne entdecken. Davon sangen sie dann auch zur Gitarrenbegleitung von Annemarie Arnold, als sie zum Abschluss an der Kita auf kleinen Bänken rund um den Feuerkorb saßen. Mit einer Martinsbrezel in der Hand freuten sich die Kinder über die schöne Abendstunde. *(sr)*

Wir machen uns stark für den Frieden

„Wir machen uns stark für den Frieden und für ein friedliches Zusammenleben.“ Mit diesem Versprechen fasste Ratsmitglied Alfons Hümmert das Anliegen zusammen, das am Volkstrauertag 2021 drei Silzerinnen und vier Silzer an der Gedenkstätte auf dem Friedhof zusammenführte.

Er erinnerte an Tod, Leid und Verfolgung, die auch 76 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg nicht vergessen sind. Er gedachte der Opfer von kriegerischen Auseinandersetzungen und Massakern in der Gegenwart an vielen Orten der Welt. Er vergaß nicht die vielen Flüchtlinge, die sich in auswegloser Lage befinden, oft getrennt von ihren Angehörigen oder in tiefer Trauer um ihre vertriebenen oder gar ermordeten Familienmitglieder.

Alfons Hümmert bei der Ansprache.

„Unsere Botschaft ist einfach und klar: Nie wieder Gewalt, nie wieder Krieg!“ Alfons Hümmert brachte das Ziel der Gedenkveranstaltung am Sonntag, 14. November, um 13 Uhr deutlich auf den Punkt. Ein Ziel, dem wohl jede und jeder zustimmen würde, wenn man sie fragte. Die sieben Silzer Bürger, die gekommen waren, würden sich sehr freuen, wenn im nächsten November deutlich mehr Frauen, Männer und Jugendliche diesen Wunsch mit ihrer Anwesenheit bekräftigen.

(sr)

Baum und Brunnen leuchten wieder

Sehr schön anzusehen ist der weihnachtlich geschmückte Brunnen am Lindenplatz. Schon als die „Brunnenbauer“ am 24. November noch beim Aufbau waren, blieben die Leute stehen und freuten sich über den Lichtblick in der dunklen Jahreszeit. Auch den Verkäuferinnen der Bäckerei gegenüber fällt der Dienstbeginn morgens um sechs Uhr jetzt ein wenig leichter. Sie hatten schon nach den Lichtern Ausschau gehalten. Und für die Schülerinnen und Schüler, die morgens an der Haltestelle auf die Busse warten, bietet der geschmückte Brunnen auch einen willkommenen Hingucker.

Die Kerzen setzen die renovierten Krippenfiguren ins rechte Licht, natürlich auch die Lämmchen in ihrem Wollmantel. Gestaltet haben das alles erneut Christel Reuther und Moni Berberich, die bei eisigem Ostwind auch das benötigte Moos aus dem Wald holten – nachdem der erste Bodenfrost des Jahres die Pflanzen losgelassen hatte.

Ab Mittag kam dann noch das eingespielte Aufbauteam hinzu. Die Helfer luden am Bürgerhaus alle benötigten Utensilien auf den Bulldog von Norbert Braun und kurz darauf lagen die ersten Paletten am Lindenbrunnen. Um halb vier war fast alles fertig.

Natürlich ist Ortsbürgermeisterin Elke Mandery sehr froh über das ehrenamtliche Engagement der „Brunnenbauerinnen“. Sie brachte Weihnachtstee und Stollen vorbei. Auch die Bäckereien in Silz und Stein ließen es sich nicht nehmen, reichlich süßes Gebäck zu spenden. Und dann kamen noch zwei Bürgerinnen mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen, Keksen und Plätzchen – schließlich sollte niemand hungrig nach Hause gehen.

Der gespendete Baum wird gestellt: Norbert Braun, Siegfried Wendel und Sascha Förster (von links).

Schon am Vormittag hatten vier Silzer den Weihnachtsbaum unterhalb des Silzer Wappens aufgestellt und geschmückt: Gemeindearbeiter Peter Reither, Norbert Braun, Siegfried Wendel und Sascha Förster. Nicht nur sie freuten sich über die Baumspende von Peter Kirsch aus dem Sulzfeld. Der Holzschmuck in Rot und Weiß aus den Hobbywerkstätten Braun und Förster passt gut zum tiefen Grün der Tanne.

Vor dieser festlichen Kulisse hatte eigentlich der Silzer Adventstreff stattfinden sollen. Der Bürgerverein und die Kita hatten schon alles geplant – natürlich mit angezogener Handbremse, denn die Corona-Zahlen stiegen von Tag zu Tag auf neue Rekordhöhen. Bratwurst und Glühwein passen nicht zu Abstand und Maskenpflicht, ohne die es leider zur Zeit nicht geht.

So müssen wir also in diesem Jahr wieder auf unser Adventstreffen verzichten, nicht aber auf den Besuch von Weihnachtsbaum und Weihnachtsbrunnen auf unserem Lindenplatz. Ein lohnendes Ziel für den Spaziergang. *(sr)*

Der Brunnen ist fertig: Moni Berberich, Jannik Kaiser, Norbert und Annelen Braun sowie Christel Reuther (von links).

In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen, schreiben oder Fotos schicken.
Nächster Redaktionsschluss: 28.01.22.
Sprecht uns an oder schreibt!
Die nächste Schneckepost erscheint etwa Mitte Februar 2022.

Schneckepost im Internet

www.silz.de/aktuelles

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Redaktion Schneckepost des Bürgervereins Silz e.V.
www.silz.de/buergerverein

Redaktion

Helmut Reich (hr), Sabine Röhl (sr)
Tel. 9660499
Monika Glaser (mg)
Tel. 5573
E-Mail: schneckepost@silz.de